

Aus: Ulrike Ehmig - Rudolf Haensch, Die Lateinischen Inschriften aus Albanien (LIA), Bonn 2012.

LIA 229

Fundumstände: Macedonia; Kutë/Fier

Verbleib: Fier, Historisches Museum

Inschriftentyp: Grabinschrift

Inschriftenträger: Kalkstein, Stele

Maße: H: -68 cm x B: 60 cm x T: 15 cm; Buchstaben: 5 cm (Anamali - Ceka - Deniaux 2009 H: 60 cm x B: 58 cm x T: 20 cm)

Editionen:

N. Ceka, *Iliria* 17, 2, 1987, 112–113, Nr. 77.

S. Anamali - H. Ceka - É. Deniaux, *Corpus des inscriptions latines d'Albanie* (Rome 2009) 165, Nr. 217.

Lesung:

Ti(berius) L(uci) f(ilius) Ael(ius) LX have

Kommentar:

Oberes Bruchstück einer Ädikulastele ohne bildliche Dokumentation. Nach der Beschreibung bei Ceka 1987 und Anamali - Ceka - Deniaux 2009 Darstellung eines Bukranions und einer Jagdszene. Die überlieferte Lesung, wonach Tiberius Aelius, der Sohn eines Lucius Aelius, im Alter von 60 Jahren verstarb, ist zweifelhaft: Offenbar wurde versucht, aus den erhaltenen Partien eine vollständige Inschrift zu kreieren. Dabei wäre allerdings die Filiation sofort auf das Praenomen gefolgt und nicht, wie üblich, auf das Nomen Gentile. Das Nomen Gentile wäre abgekürzt, was jedoch erst in der fortgeschrittenen Kaiserzeit üblich wird. Zu dieser Zeit aber ist ein Cognomen zu erwarten. Die Altersangabe steht ohne jeden Zusammenhang. Ohne Autopsie oder Foto ist die Inschrift nicht zu bewerten.

Datierung: Kaiserzeit